

SCHNELLER SURFEN – EINWEIHUNG SWE GLASFASERNETZ

Unsere Stärken: solides Handwerk, umfassendes Know-how,
Nachhaltigkeit. Und wir zaubern auch schon mal ...



Unsere Kläranlage ist up-to-date
Nachklärbecken
ist saniert



Highspeed im SWE Netz
Hightech im
Pöltner Hof



Neues Parkhaus entsteht
Spatenstich
Am Öferl

Aus dem Inhalt

05

Spatenstich
neues Parkhaus
Am Öferl

06

Räumerbrücke
Ist erneuert

07

SWE Breitband
Highspeed im
Pöltner Hof

10

Energieeffizient
LED Lampen
für Weilheim

10

FUBSI
Silvesterlauf
Macht mit

Impressum:

Herausgeber:
Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Stadtwerkerstraße 1, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:
Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

Texte, Konzeption:
SR Communications, Seefeld

Gestaltung:
Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

Titelfoto:
iStockphoto / alphaspirit

Druck:
Esta Druck, Polling

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

als Multispartenunternehmen bieten wir die breite Palette der kommunalen Daseinsvorsorge: Wasser, Abwasser, Unterhalt von kommunalen Straßen, Plätzen, Gebäuden und mehr, sowie Parken. Und seit 2013 mit unserer 100%igen Tochtergesellschaft Energie GmbH - SWE Strom, Gas, Wärme, Breitband nebst Elektroladesäulen, Photovoltaik-, Wind- und Wasserkraftanlagen. Licht hat Energie, wir spüren es alle. So haben wir seit 2017, in großem Umfang dann 2018/2019, in Weilheim Lichtwellenleitertechnik verlegt, also Glasfaser. Unser SWE Glasfasernetz ermöglicht schnelles surfen im Internet mit bis zu 1 GigaBit/sec. Für Datenkommunikation ist das bereits höchst komfortabel. Brillantes Internet, lichtschnell übertragen, nutzen immer mehr Kunden, so auch der Pöltner Hof, s. S. 7. Zügig haben wir unser über 180 km langes SWE Glasfasernetz verlegt, gefördert mit Bundes- und Landesmitteln, aber auch wesentlich eigenfinanziert. Im November war offizielle Inbetriebnahme, mit vielen Honoratioren, Bauteilnehmern, Presse - und bei allem Hightech - zauberhaften Momenten, siehe rechts. Unsere Energie GmbH ist inzwischen gut gewurzelt, ist ein stattliches Bäumchen geworden. Es wird weiterwachsen, dank vieler weiterer Innovationen, die wir planen.

Weitere Highlights unseres weiten Betätigungsfeldes stellen wir Ihnen hier vor. Wir agieren in allen Dimensionen: Höhe, Tiefe, Breite. In die Höhe wächst schon bald das neue Parkhaus Am Öferl, Spatenstich war im November, s. S. 5. Wir errichten eine neue Erdgastankstelle, Fertigstellung und Abnahme im Dezember. Freigabe natürlich nur mit behördlichem Segen. Wann? In der Tiefe liegt unser großes Leitungsnetz von Wasser und Abwasser, wir sanieren, modernisieren es konsequent: Die Baustelle Krumpperstraße/B2 haben wir abgeschlossen. In der Kläranlage haben wir das Nachklärbecken saniert. Apropos Kläranlage: 33 Jahre war unser Abwassermeister Andreas Lagutin dort engagiert tätig. Bevor er in den Ruhestand geht, hat er uns noch Spotlights aus 33 Jahren erzählt, mehr auf S. 11. Was wir u.a. noch so tun, mit viel Engagement, lesen Sie im Innenteil. Was wir auch tun, wir tun es gerne, bewusst unserer Verantwortung für Weilheims Bürger, ohne Aktionismus: also nachhaltig.

Wir alle wünschen Ihnen frohe, geruhsame Weihnachtstage, und viele zauberhafte Momente in 2020,

Ihr Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE



Breitbandnetz der Energie GmbH – SWE eingeweiht - zauberhaft visualisiert

Honoratioren aus Stadt, Land, Bund „feiern“ schnelles Internet für Weilheim via SWE Glasfasernetz

„Die Lichtwellenleitertechnik fasziniert mich schon seit Jahren. Also die Technologie, via Licht Daten = Informationen zu übertragen. Die maximale Geschwindigkeit im Vakuum beträgt rd. 300.000 km/sec, das ist in etwa die Distanz Erde - Mond. Keine Information, kein Datenpaket kann derzeit schneller als Licht transportiert werden. Das Glasfasernetz ist nicht ganz so schnell. Dort liegt die theoretische Geschwindigkeit „nur“ bei rd. 200.000 km/sec“, machte SWE Prokurist André Behre in seiner Rede einen kleinen Ausflug in die Astrophysik. Er ist zugleich Projektleiter für den Ausbau des schnellen Internets in Weilheim. Gut 180 km SWE Breitbandnetz sind schon ausgerollt. Auch wenn die Menschen vermutlich nie die 300.000 km/sec erreichen werden, lassen die Bandbreiten bis 1 Gbit/sec, mit denen jetzt schon die Internetkunden der SWE bzw. des Providers Inexio, surfen, das Herz eines jeden Nerds höher schlagen. Wie wichtig schnelles Internet via Glasfaser für Wachstum ist betonte 1. Bgm. Markus Loth. „Schnelles Internet gehört heute einfach zum Standard. Vor allem ist die Glasfasertechnologie ausbaufähig für künftige, weitere innovative Highend-Anwendungen“ so Markus Loth. Langfristiges Ziel ist es, für Weilheim flächendeckend ein gigabitfähiges Glasfasernetz anzubieten. Die Stadtwerke werden weiterhin sowohl mit Fördermitteln von Bund und Land als auch eigenwirtschaftlich das Breitbandnetz ausbauen, um Gewerbetreibenden und Haushalten eine Alternative zu herkömmlichen Kupfernetzen, die technologisch in der Übertragungsgeschwindigkeit begrenzt sind, anzubieten. „Alle sollten es nutzen, denn mit Glasfaser investieren sie in einen zukunftssicheren Anschluss“, betonte der SWE Projektleiter. Zur offiziellen Einweihung des SWE Glasfasernetzes war MdB Alexander Dobrindt angereist. Er hatte 2017 den Fördermittelbescheid vom Bund in

Höhe von 2,6 Mio. Euro zum Ausbaustart des schnellen Internets für Weilheim überreicht; vom Land kamen weitere 0,6 Mio. Euro hinzu. Er freute sich, wie schnell das schnelle Internet für Weilheim durch die Stadtwerke gewachsen ist. „So kann uns insgesamt der Ausbau des schnellen Internets gelingen, in Städten, Landkreisen, in ganz Deutschland.“ Fasziniert von den vielen Möglichkeiten der Glasfasertechnologie in Medizin, Wirtschaft oder Verkehr nannte er viele Vorteile der Digitalisierung. Mit im Gepäck hatte er auch diesmal einen Förderbescheid. Die Stadtwerke hatten für die zusätzliche Betriebsreserve beim Bund eine Erhöhung der Fördermittel auf 3,5 Mio. Euro beantragt. Dobrindt lobte das kluge Vorgehen der Stadtwerke, schon jetzt Gelder für den flächendeckenden Glasfaserausbau zu beantragen und in die Betriebsreserve zu investieren. Dadurch werden nochmalige Tiefbauarbeiten entlang den Strecken, die jetzt verlegt wurden, vermieden. Ein Dank ging an alle am Bau Beteiligten für die gute, konstruktive Zusammenarbeit, ebenso ein Dank an die ateneKom, die für den Bund die Fördermittelanträge bearbeitet. Moderiert hatte die Einweihung des SWE Glasfasernetzes Stadtwerke Chef Peter Müller. Zum guten Ende öffnete er die Bühne für eine zauberhafte Visualisierung: Datenübertragung von A nach B in Echtzeit. ■



Feuchtbiotop an der Birkenallee neu angelegt

Für die Artenvielfalt - Pflanzen, Tiere - renaturieren wir die kleine Oase

Zahlreiche Vögel, viele Insekten, so auch Libellen lieben Feuchtgebiete mit Schilf und Sumpfräusern. Auch etliche Kriechtiere wie der Frosch lieben es feucht und sumpfig. Wegen ihrer Artenvielfalt sind Feuchtbiotope ökologisch sehr wertvoll - wenn sie denn feucht sind. Das Biotop an der Birkenallee war mal ein Laubfrosch Biotop. Allerdings war es so in die Jahre gekommen, verlandet, vertrocknet, dass hier nix mehr quakte, summete. Daher hat die Weilheimer Agenda 21 „Umwelt und Naturschutz“ die Stadt gebeten, hier ein neues Biotop anzulegen. Diese hat die Stadtwerke Weilheim damit beauftragt und die haben sich gerne ans Werk gemacht. „Zunächst haben wir den verlandeten Wildwuchs ausgeholzt, zurückgeschnitten und verjüngt“, sagt Sebastian Soyer, stellvertretender Leiter

des Bereichs Betriebshof. „Dann haben die Kollegen den künftigen Teich ausgebaggert, weil der Untergrund das Wasser nicht optimal gehalten hat. Deshalb wurde zusätzlich eine Folie als Unterlage verwendet. Sie soll das Stauwasser vom Hang besser auffangen“, berichtet der gelernte Gartenbautechniker. Auf die Folie kommt feiner Sand, darauf Humus. „Dann lassen



wir das Feuchtbiotop in Ruhe wirken, damit es von selbst einwachsen kann und sich hier wieder Libellen, Frösche und viele weitere Arten ansiedeln können“, erläutert Sebastian Soyer. ■

Neue Erdgastankstelle im Paradeis entsteht

Die Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen, Technikcontainer, Zapfsäule und Tankautomat sind technisch Mitte Dezember einsatzbereit

Passanten haben es vielleicht schon bemerkt und Erdgasautofahrer können sich freuen: „Zug um Zug entsteht unsere neue Erdgastankstelle auf unserem eigenen Grund in der Paradeisstraße, nur 90 Meter westlich der alten Erdgastankstelle. Die Erdgasautobesitzer können also fast den gleichen Weg zum umweltschonenden Tanken fahren wie bisher“, sagt Stadtwerkechef Peter Müller. Die angepeilte Eröffnung am 1. Januar 2020 wollen sie soweit irgend möglich einhalten. Dafür haben sie noch im November die Asphaltier-, Tiefbau- und Fundamentierungsarbeiten abgeschlossen. Sie, das sind die Stadtwerke Mitarbeiter aus der Abteilung Tiefbau. „Die neue Kompakterdgastankstelle ist technisch auf dem modernsten Stand. Sie ist platzmäßig kleiner als die alte und beansprucht eine Fläche von 10 m Tiefe auf 20 m Breite incl. einer Vorratsfläche für eine eventuelle spätere Erweiterung“, so Peter Müller.

Die Anlieferung des Technikcontainers nebst Zapfsäule und Tankautomat ist für den 10. Dezember avisiert. Dann erfolgt der Anschluss bzw. Zusammenschluss aller Teile. Am 18. Dezember ist die TÜV-Abnahme geplant, danach noch die Freigabe durch das Gewerbeaufsichtsamt. Wenn alles wie geplant klappt, können ab Neujahr bis zu 100 Erdgasautofahrer pro Tag ihr Fahr-

zeug mit Oberland Gas befüllen. Im Vergleich zum herkömmlichen Benziner oder Diesel ist Erdgas für die Umwelt besser und für den eigenen Geldbeutel allemal. Denn im Vergleich zu den aktuellen Dieselpreisen ist Erdgastanken gut 1/3 günstiger.

„Daher werden wir in 2020 zusammen mit Erdgasfahrzeuglieferanten eine Kampagne starten, um die Vorteile des Erdgasautos wieder mehr in den Vordergrund zu rücken und diese umweltschonendere Mobilität wieder beliebter zu machen“, so Peter Müller. ■



Im November hatten wir hier noch die Asphaltier-, Tiefbau- und Fundamentierungsarbeiten gemacht. In Kürze steht unsere neue Erdgastankstelle.

Parkplätze Bahnhofsgasse stark frequentiert

Weniger Freiflächenplätze Am Öferl – dort entsteht ein neues Parkhaus

Wo bis vor kurzem noch Nähe Bahnhof, Am Öferl, rund 120 Parkplätze auf dem Freigelände waren, ist jetzt eine Großbaustelle. Hier lassen die Stadtwerke Weilheim das neue Parkhaus Am Öferl errichten. Wegen der Baustelle mussten dort allerdings die 120 der insgesamt 250 Parkplätze auf dem Freigelände weichen bzw. in die Bahnhofsgasse umziehen. „Rund 150 neue Parkplätze haben wir als Ausweichmöglichkeit während der Bauphase an der Bahnhofsgasse zur Verfügung gestellt“, so Stadtwerkechef Peter Müller. Nach Fertigstellung des Parkhauses Am Öferl wird die Fläche des Ersatzparkplatzes dann anderweitig bebaut. Den Ersatzparkplatz können vorrangig die Inhaber der Jahresparkkarten nutzen. Die restlichen Parkplätze können Autofahrer mit Tagestickets aus dem Parkscheinautomat nutzen, für 2 Euro pro Tag.

„Wir wollten den Parkplatzsuchenden die baubedingte erste Umorientierungsphase erleichtern. So haben wir am Parkplatz „Am Öferl“ und am Ersatzparkplatz „Bahnhofsgasse“ in den ersten Tagen Stadtwerkemitarbeiter zur Verkehrslenkung und Koordinierung bereitgestellt. Zunächst waren nicht alle Parkplätze am Ausweichparkplatz nutzbar, der Grund: „Hier auf dem Gelände lagerten noch Haufwerke aus den Abriss- und Erdarbei-

ten“, berichtet Sebastian Soyer, stellvertretender Bereichsleiter Betriebshof: „Bis Ende November/Anfang Dezember sollten den Autofahrern jedoch alle Ausweichparkplätze zur Verfügung stehen.“ Die Stadtwerke bitten um Verständnis für die geänderte Parksituation während der Bauzeit. Dafür wird es dann, wenn das neue Parkhaus Am Öferl steht, auch insgesamt mehr Parkplätze in Bahnhofsnähe geben. ■



Die Ausweichparkplätze in der Bahnhofsgasse sind stark frequentiert.

Spatenstich Parkhaus Am Öferl

Bald mehr Parkplätze - symbolische erste Schaufel

„Egal wie sich die Mobilität entwickelt, ob Diesel- Benzin-, Gas-, Elektro- oder Wasserstoffantrieb durch die Lande rollen“, so Stadtwerke Vorstand Peter Müller in seiner Rede, sobald sie stehen, brauchen sie Abstellplatz. Und der ist, auch in Weilheim, heiß begehrt: „Also entstehen auf 4 Etagen, am Bahnhof, gut 320 überdachte Stellplätze, plus rund 20 Außenstellplätze. Die Zahl der Stellplätze wird sich also im Vergleich zur Ausgangsmenge mehr als verdreifachen. Mit Blick auf den täglichen Andrang an die derzeitigen Stellplätze beim Bahnhof ist das mehr als dringend“, so der Stadtwerke Vorstand.

1. Bgm. Markus Loth betonte, die Schaffung neuer Stellplätze im Bereich Bahnhof/Westseite genieße nach dem Gesamtparkraumkonzept vom 30.03.2017 oberste Priorität. Beim Spatenstich am 19.11.2019 schilderte er kurz die Entstehungsgeschichte. „Bereits im Juni 2017 wurde das Konzept auch im Verwaltungsrat der Stadtwerke behandelt und diese mit der weiteren Planung von Parkhäusern beauftragt. Nach diversen Abstimmungen und Vorplanungen machen wir heute den Spatenstich.“ Vorstand Müller schilderte den weiteren Verlauf über Bauantrag, Baugenehmigung, Ausschreibungen, Wertung der Angebote usw. Im Juli 2019 wurde der Generalübernehmervertrag mit der Fa. Goldbeck unterzeichnet. „Die Herstellung der später hier aufzustellenden Konstruktionsteile im Werk startete sofort. Die Bauzeit vor Ort begann Ende Oktober 2019. Wird der Bauzeitenplan gehalten, wird das Gebäude nebst Außenanlagen zum Beginn des Schuljahres 2020/2021, sprich Anfang September 2020 nutzbar sein“, betonte Peter Müller. Er nannte auch die voraussichtlichen Kosten pro gebautes Stellplatz: gut 10.000 Euro. Die Stellplatzmiete wird künftig nicht mehr so billig sein wie bisher. Dafür werden alle Dauermieter

immer einen überdachten freien Stellplatz haben. Das Parkhaus wird mittels Videoparken bewirtschaftet“, informierte Peter Müller. Das Parkhaus selbst werden die Stadtwerke künftig auch bewirtschaften, die Fassadenbegrünung und die Außenanlagen selbst erstellen. Auf dem flachen Satteldach entsteht eine Photovoltaikanlage mit rund 200 kWp. Im Außenbereich sind Elektroladesäulen vorgesehen. Im Namen der Baufirma bedankte sich Stefan Richtsfeld, Abteilung Verkauf Parken bei der Fa. Goldbeck, schon jetzt für die reibungslose, gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und freute sich: „dass wir früher als von uns selbst geplant mit dem Parkhausbau beginnen konnten“. Dank und gute Wünsche gab es auch von den Stadtwerken: „An alle, die den Bau ermöglicht haben, jetzt am Bau mitwirken, und bei allen, die den Bau zukünftig nutzen. Wir hoffen, dass Bau und Betrieb unfallfrei über die Bühne gehen und dass dieses Parkhaus als kleines Bausteinchen zur Verbesserung der Mobilitätsproblemchen in Weilheim beiträgt“, so Peter Müller. ■



Von links 3. Bgm. Angelika Flock, stellv. Landrat Karl-Heinz Grehl, Stadtrat Rupert Pentenrieder, 1. Bgm. Markus Loth, Stadtrat Jochen Knittel, Vorstand Peter Müller, Stefan Richtsfeld - Fa. Goldbeck, 2. Bgm. Horst Martin

Die beiden SWE Ladestationen erneuert

Gewohnter Standort: Murnauer Straße und Unterer Graben - Neueste Technik unter anderem mit Schnell-Lade-Funktion

So schnell vergeht die Zeit, im Januar 2014 hatten wir unsere beiden ersten SWE E-Ladesäulen zum Laden für umweltfreundliche Elektro-Autos errichtet und eröffnet. Im Sommer 2019 gaben die Säulen wegen technischer Defekte den Geist auf, eine Generalsanierung hätte aufgrund zahlreicher technischer Neuerungen und neuer gesetzlicher Anforderungen keinen Sinn gemacht. Die Säulen wurden abgebaut. „Wir hatten den Förderantrag für neue Säulen schon im 2. Quartal 2019 gestellt. Nachdem der Förderbescheid jetzt da ist können wir die neuen Säulen endlich bestellen“, so SWE-Geschäftsführer Peter Müller. Was sind die wesentlichsten Neuerungen? „Die Ladesäulen entsprechen dem aktuellen Stand der gesetzlichen Eichrechtsvorgaben und für E-Autofahrer das wichtigste: sie sind schnell-ladefähig“, so

SWE-Prokurist André Behre: „Die beiden neuen SWE E-Ladestationen haben dann je zwei Ladepunkte mit 22kW und TYP2-Stecker, das wird die Ladezeit erheblich verkürzen.“ Für die neuen Säulen bauen die Mitarbeiter der Stadtwerke derzeit neue Fundamente, die aufgrund geänderter Masse notwendig sind. Die beiden neuen SWE E-Ladestationen sollen dann geplant ab Mitte Dezember 2019 einsatzfähig sein. Die Bezahlung bleibt wie bisher über die SWE E-Ladekarte bzw. über ladenetz.de betont André Behre: „Kurzfristig nach der Inbetriebnahme soll auch spontanes Laden möglich sein. Ebenso werden wir unser Preismodell anpassen und für die E-Auto-Fahrer attraktiver gestalten. Wir, wie die ganze Branche wünschen, dass die neue Ladeinfrastruktur jetzt länger Bestand hat“. ■





Kontinuierlich dreht sich die neue Räumerschilde für optimale Endreinigung des Abwassers, von links: Abwassermeister Andreas Lagutin; Fachkraft für Abwassertechnik Sebastian Feigl; Abwassermeister Alexander Fath

Nachklärbecken ist frisch saniert

Neue Räumerschilde, Räumerschilde, Rohrbrücke - Abwasserreinigung ist up-to-date

Das Nachklärbecken 1 unserer Kläranlage ist gut 50 Jahre alt: so lange gibt es sie schon. Zuverlässig reinigt sie das Weilheimer Abwasser. Denn Abwassermeister Andreas Lagutin und seine Kollegen betreuen sie gut, warten, modernisieren sie kontinuierlich. Über die Sanierung von Faulturm und den beiden Belebungsbecken in 2018, auch durch Industrietaucher, hatten wir berichtet. Heuer stand die Sanierung des Nachklärbeckens 1 an. „Auf die beiden Belebungsbecken folgen im Reinigungsprozess die beiden Nachklärbecken. Dort sinkt der organische Belebtschlamm nach unten und wird durch Räumerschilde am Boden in einen Trichter geschoben“, erläutert Abwassermeister Andreas Lagutin: „Den größten Teil des Schlammes führen wir durch das Rücklaufschlammumpwerk zurück in die Belebungsbecken. So halten wir dort die Konzentration an Mikroorganismen ausreichend hoch.“

Das jetzt sanierte Nachklärbecken ist rund 3,5 Meter tief. Die Betonwand selbst ist in gutem Zustand, das hatten die Betriebstaucher bereits geprüft. Allerdings musste die technische Anlage erneuert werden. Weil das Nachklärbecken nicht auftriebssicher ist, musste das gereinigte Abwasser auch während der Sanierung im Becken bleiben. Allerdings konnte es für die Demontage der alten bzw. Montage der neuen Räumerschilde (Foto 3) mit Räumerschilde bis auf Stiefelhöhe abge-

lassen werden. Per Kran (Foto 1) hat ein Spezialunternehmen die neue Räumerschilde auf die Schienen mit Stahlrollen positioniert (Foto 2). Die alte Räumerschilde hatte nur ein großes Räumerschilde, die neue drei kleinere Räumerschilde, so kann sie den Schlamm optimaler erfassen. Industrietaucher (Foto 4) haben anschließend überprüft, ob die Räumerschilde unter Wasser richtig laufen. „Zeitgleich haben wir auch eine zusätzliche Rohrbrücke errichtet. In dieser Tragekonstruktion laufen Strom- und Datenleitungen für die Datenübertragung unseres sanierten Nachklärbeckens 1“, informiert Abwassermeister Alexander Fath.

Gut abgewogen wurden zuvor die Kosten für Teilsanierung oder Erneuerung der technischen Anlage: „Beides hätte uns das gleiche gekostet. Daher haben wir uns lieber gleich für die Erneuerung entschieden“, berichten die beiden Abwassermeister Fath und Lagutin. Seit diesen Herbst steht die neue Edelstahlkonstruktion (Foto 5) - die Weilheimer Kläranlage ist up-to date. Als abschließende Maßnahme werden dann im nächsten Frühjahr an der Beckenkante nur noch kleinere Reparaturarbeiten erledigt, dort wo die Betonwand kleinere Beschädigungen hat: „das machen wir wegen der Frostsicherheit, zum Schutz des Bauwerks und auch für die Optik“, resümiert Abwassermeister Alexander Fath. ■

SWE Glasfasernetz + INEXIO = Schnelles Internet

Hotel und Restaurant Pöltner Hof bietet Ambiente und Technologie vom Feinsten

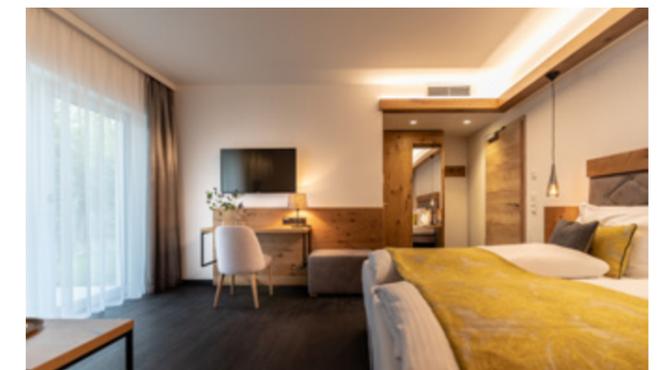
Ursprünglich war es eine Schwaige des Klosters Polling. Lange verkam das Anwesen im ehemaligen Dietmayr-Anger in Weilheim. Dann gelang dem Bauherrn mit seinem Architekten eine spannende Kombination aus jahrhundertalter Tradition plus stilvollem, modernem Anbau. Am 1. August 2019 wurde das Hotel „Pöltner Hof im Herzen Weilheims“ offiziell mit Ehrengästen eröffnet. Es ist optisches Schmuckkästchen. Alle denkmalschutzrechtlichen Belange wurden berücksichtigt, Ausstattung und Technik sind hochmodern. Der Pöltner Hof bietet anspruchsvollen Gästen 41 moderne Zimmer. Genussvoll speisen können sie im Schmankerl-Stüberl, im Biergarten oder im pfiffig restaurierten Restaurant: der einstige Kuhstall, die stilvoll sanierte Pollinger Schwaige. Geschäftskunden werden drei Tagungsräume mit Tageslicht für berufliche Meetings angeboten, in angenehmer Atmosphäre mit gutem Veranstaltungsservice.

Genießen, feiern, tagen - historisches Ambiente, moderner Komfort

Das neue Hotel in Weilheim auf gehobenem vier Sterne Niveau verbindet historischen Flair - Restaurant und Tagungsbereich - mit einem gehobenen Hotel-Komfort. Hochwertige Datenkommunikation mit brillanter Übertragung in Echtzeit, voll digitalisiert, gehört mit zur optimalen Grundausstattung: „Egal ob beruflich oder privat, jeder setzt heute brillantes WLAN, schnell-

les Internet als zeitgemäß voraus“, betont Reinhart Bott. Er ist Pächter und Leiter des Hotel-Restaurants Pöltner Hof. Entschieden hat er sich für das SWE Glasfasernetz mit deren Provider, der Inexio Telekommunikation GmbH: „Die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE hat uns sehr kurzfristig, mit großer Hilfestellung, an ihr hochleistungsfähiges SWE Glasfasernetz angeschlossen. So bekamen wir schnell schnelles Internet. Über den SWE Provider INEXIO haben wir ein genau auf unsere Belange bzw. die unserer Gäste passendes Datenvolumen gebucht. Preis, Qualität stimmen und weil die SWE ein Weilheimer Unternehmen ist, war für uns die Entscheidung eindeutig, auch bei Strom und Gas.“

Die Stadtwerke Weilheim mit der SWE haben in Weilheim zügig ein Glasfasernetz ausgebaut. Übertragungen mit bis zu 1 Gigabit/sec. sind inzwischen für sie Standard. „Gefördert mit Bundes- und Landesmitteln plus eigenwirtschaftlichen Ausbau haben wir inzwischen unser fast 180 km langes hochleistungsfähiges SWE Glasfasernetz ausgerollt. Schon rund 400 Haushalte können, wenn sie wollen, schnelles Internet auf SWE Glasfaserbasis buchen. Nicht zu vergessen das kostenfreie WLAN am Marienplatz, Kirchplatz, Städtische Musikschule, zukünftig Busbahnhof und weitere“, so SWE Geschäftsführer Peter Müller und SWE Prokurist André Behre: „Wie der Pöltner Hof verbinden wir innovativ: Tradition und Moderne“. ■



Sie sparen Geld und Strom – und reduzieren die Lichtverschmutzung

Städtische Straßenbeleuchtung wird demnächst auf intelligente LED-Technik umgestellt

Effizienz lautet das Zauberwort, bei vielem, auch bei der Straßenbeleuchtung. Daher rüsten die Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen (KU) alle 3.000 städtischen Straßenlampen auf LED um. Rund 600 Lampen sind bereits umgerüstet. Zum 01.01.2019 hat das KU die kommunale Pflichtaufgabe „Straßenbeleuchtung“ von der Stadt übernommen. Jetzt modernisieren die Stadtwerke die restlichen 2.400 Stück in einem Schwung. Die Umrüstung wird durch Fördermittel des Bundesumweltministeriums mit rund 20% der förderfähigen Kosten mitfinanziert. Konkret bedeutet das: „Wir werden die restlichen Straßenlampen zügig mit hocheffiziente LED-Leuchten umrüsten lassen. Nebenbei werden von fast allen alten Freileitungsmasten mit integrierter Straßenbeleuchtung die alten Leuchten abmontiert und in unmittelbarer Nähe neue Stahlmasten mit LED-Beleuchtung aufgebaut. Dafür sind auch Tiefbau- und Kabelarbeiten nötig“, erläutert Franziska Suttner, Projektingenieurin bei den Stadtwerken. Sie kümmert sich gemeinsam mit André Behre, Vorstandsassistent (KU) um die LED Umrüstung: „Gut 90% der modernisierten Straßenlampen werden wir auf technische Leuchten umrüsten lassen. Die restlichen rund 10% der Beleuchtungsanlagen erhalten überwiegend moderne Zylinder-Leuchten oder zum geringen Teil Umrüstsätze“. Alle Leuchten werden dimmbar sein. So kann ihre Leistung nachts von 22:00 Uhr bis 5:00 Uhr um die Hälfte reduziert werden. „Wir werden überwiegend Leuchten in warmweißer Lichtfarbe mit 3.000 Kelvin verbauen lassen. Nur an Bundes- und Staatsstra-

ßen, vielbefahrenen Kreuzungen und an Zebrastreifen werden wir, wegen der Verkehrssicherheit, Leuchten in neutralweißer Lichtfarbe mit 4.000 Kelvin einsetzen,“ sagt André Behre. Die Ausschreibung und Vergabe an einen qualifizierten Dienstleister wurde bereits abgeschlossen. Als nächstes wurde der Zeitplan für die Umrüstung erarbeitet sowie die Leuchten geordert. Wenn diese noch dieses Jahr geliefert werden, kann die Erneuerung noch heuer starten. Auch wegen der genehmigten Fördergelder lohnt sich die Umrüstung auf LED insgesamt: für die Umwelt, für die sichere Beleuchtung Weilheims bei Nacht und wegen der enormen Einsparung, auch finanziell. Der Kämmerer, die Bürger und die Umwelt können sich freuen. ■



Warmlaufen und mitmachen

Auf geht's zum 4. FUBSI Silvesterlauf - am 31.12.2019 - in der Stadtwerkestraße 1

Insider, Laufbegeisterte kennen ihn schon. Für alle Bewegungsaktiven sei er hier angekündigt: der 4. FUBSI Silvesterlauf. Im Innenhof der Stadtwerke Weilheim i.OB. gibt es Bühne, Musik und Startschuss. Los geht's am Dienstag 31.12.2019 um 11.00 Uhr mit Kinderlauf (5 - 9 Jahre) über 350 m, es folgt um 11.30 Uhr der Kinderlauf (10 - 14 Jahre) mit 2,75 km. Um 12.15 Uhr geht's auf die Walking Strecke mit 5,5 km, der Volkslauf folgt um 12.30 Uhr, ebenso über 5,5 km. Der Silvesterlauf mit sportlichen 11 km startet um 13.30 Uhr. Start und Ziel ist die Stadtwerkestraße 1, hier gibt es auch Duschen, Umkleiden, Verpflegung. Die Siegerehrung erfolgt direkt nach Abschluss der jeweiligen Disziplin. „Wir bieten wieder Verpflegung und Musik, damit alle, Sportler, Zuschauer, in Schwung und Stimmung kommen“, so das FUBSI Orga-Team. Einzel- und Gruppenanmeldungen bitte bis 29. Dezember über: www.sog-events.de online. Wer mag, kann sich auch persönlich im Stadtbüro der Stadtwerke, Obere

Stadt 6, anmelden. Für Teams ab 5 Personen gibt's bei gemeinsamer Anmeldung wieder 25% Rabatt. „Wir freuen uns auf alle, die mitmachen, egal ob Profi, Freizeitsportler, Bewegungsfreudige“, betonen die FUBSI Organisatoren, „und wir hoffen auf viele Zuschauer, Gäste für sportliche Stimmung“. ■



Andreas Lagutin geht in Ruhestand

33 Jahre im Dienst der Kläranlage Weilheim - die er seit 2001 auch leitete



Im Rückblick verging die Zeit für Andreas Lagutin sehr schnell, sehr abwechslungsreich. Als er am 1.1.1987 seinen Dienst in der Weilheimer Kläranlage antrat, hatte er bereits eine Ausbildung als Radio- und Fernsehtechniker plus Elektroinstallateur absolviert. Eine seiner vielen Fähigkeiten, die er in seinen 33 Jahren „Dienst für seine Kläranlage“ gut gebrauchen konnte. Er legte den Klärwärter Grundkurs

ab, machte die Ausbildung zum Abwassermeister. Am 1.9.2001 wurde er zum Betriebsleiter der Kläranlage bestellt, die er mit seinen Mitarbeitern immer wieder erweitert, modernisiert hat. Zwei junge Kollegen hat er ausgebildet zur heutigen „Fachkraft für Abwassertechnik“. Beide gehören zu seinem fünf-köpfigen Team. Wenn er jetzt in den sog. Ruhestand wechselt, hat er vor allem mehr Zeit für die Familie, Enkelin und seine Hobbies: Rennrad, Bergtouren und Aktiver in „Bergrettung Weilheim“.

Spannendes, Einprägendes - Spotlights aus 33 Jahren

Bewegt, verändert, modernisiert, erlebt hat er viel in seiner Zeit an der Kläranlage anno 1987 bis heute. Er könnte Bücher füllen, uns hat er lieber Stichpunkte genannt, hier eine kleine Auswahl:

Gesammeltes Wasser fließt reichlich in eine Kläranlage, das ist so. Was 1999 in die Geschichte als „Pfungsthochwasser“ einging, war spätestens an Pflugstfreitag ein Notstand. Es goss wie aus Kübeln, aus den Bergen kam Schmelzwasser hinzu. Die Kläranlage und Ammer randvoll. Um das Betriebsgebäude samt Elektrotechnik und Mechanik sowie Klärbecken zu schützen errichteten sie einen Wall aus Sandsäcken. „Bei uns hats ausgeschaut wie auf einem Kartoffelacker“, erinnert sich Andreas Lagutin. Was haben sie daraus gelernt? Sie haben alle Beckenkronen über das Straßenniveau um rund 30 cm erhöht und einen Hochwasserschutz-Verbau angeschafft. Die nächsten Hochwasser folgten, z.B.: 2005, 2011. Die Kläranlage hat allen Hochwassern Stand gehalten.

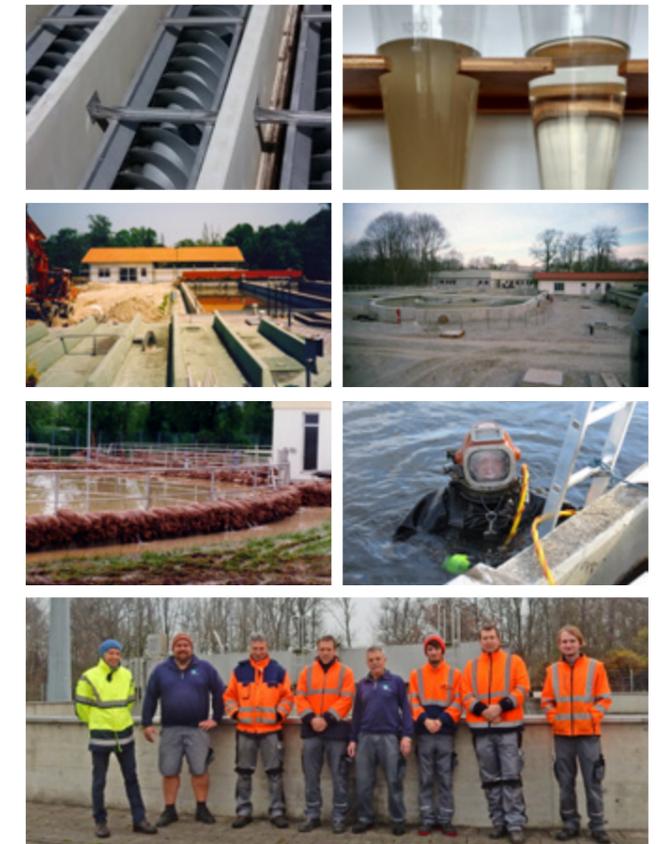
Weitere Unwetterereignisse sind häufigerer Sturm, z.B. 2006, mit u.a. längerem Netzausfall im Pumpwerk Unterhausen. Der Sturm legte ganze Bäume um, er zerstörte Geländer am Einlaufbauwerk, ein Baum flog in den Sandfang. 2015 bläst Sturm Niklas, einfach so, die schwere Abdeckung des Ablaufgerinnes vom Nachklärbecken 1 davon.

Besonders beeindruckend fand Andreas Lagutin auch die Präzision und den Mut der Industrietaucher. 2017 - 2019 überprüften

und sanierten sie Becken und Faulturm der Kläranlage. Bei laufendem Betrieb gingen sie im Tauchgang bis auf den „trüben“ Grund der Belebtschlammbecken und Nachklärbecken. Die Industrietaucher stiegen, tauchten sogar in den Faulbehälter, um Sand und Verzapfungen abzusaugen. „Für uns alle war das ein außergewöhnliches Ereignis“, so Andreas Lagutin: „Im Faulturm entstehen Gase. Es ist wie eine „Operation am offenen Herzen“, weil eine Explosionsgefahr vermieden werden muss“, so der noch amtierende Abwassermeister Lagutin.

Die Kläranlage benötigt ziemlich viel Strom. „Wir modernisieren sie daher kontinuierlich, achten auf Energieeffizienz, u.a. mit unseren beiden BHKWs, der PV-Anlage, eigenem Windstrom“, betont er.

Seit dem Bau der Weilheimer Kläranlage 1967- 69 wurde diese zigfach erweitert, modernisiert. Gebaut wurde sie einst für 25.000 Einwohnerwerte (EW), heute ist sie für bis zu 40.000 EW ausgelegt. „Weilheim wächst - die Kläranlage samt ihrem gut 120 km langen Abwasserkanalsystem wächst mit. Andreas Lagutin übergibt seine Kläranlage Tip-Top, auf aktuellem Stand der Technologie an seine beiden Nachfolger Alexander Fath (Kläranlage) und Sebastian Feigl (Abwasserkanalsystem). Wir wünschen Andreas Lagutin vor allem beste Gesundheit, damit er seine neue Freiheit/Freizeit in vollen Zügen genießen kann. ■



OBERLANDSTROM & OBERLANDGAS

OberlandStrom

Preiswert, sicher, regional

Verbrauch bis 30.000 kWh/Jahr	netto	brutto
a) Produkt OberlandStrom Konventionell Eintarif		
Arbeitspreis	22,479 ct/kWh	26,75 ct/kWh
Grundpreis	9,034 €/Monat	10,75 €/Monat
b) Produkt OberlandStrom Konventionell Zweitarif		
Arbeitspreis HT	25,420 ct/kWh	30,25 ct/kWh
Arbeitspreis NT	21,849 ct/kWh	26,00 ct/kWh
Grundpreis	10,504 €/Monat	12,50 €/Monat
c) Produkt OberlandStrom Regenerativ Eintarif		
Arbeitspreis	22,731 ct/kWh	27,05 ct/kWh
Grundpreis	9,034 €/Monat	10,75 €/Monat
d) Produkt OberlandStrom Regenerativ Zweitarif		
Arbeitspreis HT	25,672 ct/kWh	30,55 ct/kWh
Arbeitspreis NT	22,101 ct/kWh	26,30 ct/kWh
Grundpreis	10,504 €/Monat	12,50 €/Monat
Jahresverbrauch von 30.001 bis 100.000 kWh/Jahr	netto	brutto
a) Produkt OberlandStrom Konventionell MAXI Eintarif		
Arbeitspreis	22,059 ct/kWh	26,25 ct/kWh
Grundpreis	9,034 €/Monat	10,75 €/Monat
b) Produkt OberlandStrom Konventionell MAXI Zweitarif		
Arbeitspreis HT	24,580 ct/kWh	29,25 ct/kWh
Arbeitspreis NT	21,429 ct/kWh	25,50 ct/kWh
Grundpreis	10,504 €/Monat	12,50 €/Monat
c) Produkt OberlandStrom Regenerativ MAXI Eintarif		
Arbeitspreis	22,311 ct/kWh	26,55 ct/kWh
Grundpreis	9,034 €/Monat	10,75 €/Monat
d) Produkt OberlandStrom Regenerativ MAXI Zweitarif		
Arbeitspreis HT	24,832 ct/kWh	29,55 ct/kWh
Arbeitspreis NT	21,681 ct/kWh	25,80 ct/kWh
Grundpreis	10,504 €/Monat	12,50 €/Monat
Nachtspeicherheizung (HZ) und Wärmepumpe (WP)	netto	brutto
a) Produkt OberlandStrom Konventionell HZ Zweitarif		
Arbeitspreis ET	22,479 ct/kWh	26,75 ct/kWh
Arbeitspreis Heiz	18,697 ct/kWh	22,25 ct/kWh
Grundpreis	10,504 €/Monat	12,50 €/Monat
b) Produkt OberlandStrom Konventionell WP Zweitarif		
Arbeitspreis HT	20,168 ct/kWh	24,00 ct/kWh
Arbeitspreis NT	18,697 ct/kWh	22,25 ct/kWh
Grundpreis	10,504 €/Monat	12,50 €/Monat
c) Produkt OberlandStrom Regenerativ HZ Zweitarif		
Arbeitspreis ET	22,731 ct/kWh	27,05 ct/kWh
Arbeitspreis Heiz	18,950 ct/kWh	22,55 ct/kWh
Grundpreis	10,504 €/Monat	12,50 €/Monat
d) Produkt OberlandStrom Regenerativ WP Zweitarif		
Arbeitspreis HT	20,420 ct/kWh	24,30 ct/kWh
Arbeitspreis NT	18,950 ct/kWh	22,55 ct/kWh
Grundpreis	10,504 €/Monat	12,50 €/Monat

Preisblatt Strom 2020, gültig ab 01.01.2020

OberlandGas

Umweltfreundlich, sicher, günstig

Verbrauch bis 150.000 kWh/Jahr	Arbeitspreis Cent/kWh	Grundpreis Euro/Monat
ET brutto	4,95	9,50
(netto)	4,160	7,983
Verbrauch über 150.000 kWh/Jahr	Arbeitspreis Cent/kWh	Grundpreis Euro/Monat
ET brutto	4,90	9,50
(netto)	4,118	7,983

Preisblatt Gas 2020, gültig ab 01.01.2020

OberlandStrom

Preiswert, sicher, regional

OberlandGas

Umweltfreundlich, sicher, günstig

Wir haben faire, günstige Tarife: Wir kümmern uns um Ihren Strom- bzw. Gaswechsel, sicher, kompetent, zuverlässig. Als Ihr lokales Stadtwerk und städtischer Infrastrukturdienstleister mit Jahrzehntelanger Erfahrung.

Ihr Geld bleibt hier: Als regionaler Arbeitgeber und Auftraggeber, auch für Erneuerbare Energien, stärken wir die heimische Wirtschaft.

Wechseln Sie zu uns: Wir beraten Sie gerne persönlich in unserem Kundencenter, telefonisch oder per E-Mail: swe@stawm.de

Die Abrechnung der Arbeit erfolgt auf Basis der Nettopreise entsprechend dem ermittelten Verbrauch mit der dafür gültigen Preisregelung. Die Grundpreise gelten pro Messstelle (Zählpunkt). Die Nettopreise zuzüglich Umsatzsteuer (derzeit 19,00 %) ergeben die Bruttopreise, die auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet sind.

Die Nettopreise beinhalten:

- ♦ den Energiepreis
- ♦ die Kosten der Netznutzung
- ♦ die Kosten des Messstellenbetriebs
- ♦ die Konzessionsabgabe
- ♦ die Energiesteuer (Gas) bzw. die Stromsteuer (Strom)
- ♦ die EEG-, KWK-, Offshore-, §19 NEV- und AbLaV-Umlage (Strom)

